

Pressemitteilung

Berlin, 27. Juni 2018

Rehberg/Lips: Kulturförderung im Fokus der Koalition

30 Millionen Euro für neues Denkmalschutzprogramm

Die Haushaltspolitiker der Koalition haben in der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages deutliche Erhöhungen im Haushalt des Bundeskanzleramtes im Bereich Kultur und Medien beschlossen. Hierzu erklären der haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Eckhardt Rehberg, und die zuständige Berichterstatterin im Haushaltsausschuss, Patricia Lips:

Eckhardt Rehberg: „Wir konnten in den Haushaltsberatungen rund 100 Millionen Euro an zusätzlichen Mitteln für den Kulturretat bereit stellen und diesen auf über 1,7 Milliarden Euro steigern; dies ist ein klares Signal, dass der Kultur- und Medienbereich besonders im Fokus der Union steht.

Mit einer weiteren Erhöhung von 7 Millionen Euro auf insgesamt rund 325 Millionen Euro werden wir die Deutsche Welle in 2018 unterstützen und setzen ihre finanzielle Stärkung fort, um mit den fremdsprachigen Programmen im Ausland die deutsche Stimme der Freiheit weiter zu stärken. Dies ist angesichts von Krisen, Kriegen und weltweiten Flüchtlingsströmen eine sehr wichtige Aufgabe der auswärtigen Kulturpolitik.“

Patricia Lips: „Besonders freue mich, dass wir im Haushaltsausschuss ein neues Denkmalschutzsonderprogramm auf den Weg bringen konnten: Mit 30 Millionen Euro werden wir auch in 2018 die Sanierung von Kulturdenkmalen und Kirchenorgeln in ganz Deutschland unterstützen; dies ist ein deutliches Bekenntnis zur Förderung der Kultur in den Regionen, bei den Menschen vor Ort, um das unersetzliche kulturelle Erbe im ganzen Land zu erhalten. –

Herausgeber

Michael Grosse-Brömer MdB

Redaktion

Ulrich Scharlack
030. 227-52360

Dr. Eva-Marie Blech
030. 227-55375

Claudia Kemmer
030. 227-54806

Mirja Menke
030. 227-52512

Dr. Joachim Riecker
030. 227-55375

Katharina Senge
030. 227-52511

Telefax
030. 227-56660

pressestelle@cducsu.de
www.cducsu.de

Des weiteren werden wir mit über 5 Millionen Euro die wertvolle Projektarbeit des Bundeskulturförderfonds, des Musikfonds und des Fonds Darstellende Künste in den nächsten beiden Jahren nachhaltig stärken.“